



Curry - eine Kurzgeschichte von 2010

Lila X hat Folgendes geschrieben: Hallo John,

Ich finde, elegante oder sprachlich anspruchsvolle Formulierungen und interessante Satzstellungen wirken besser außerhalb von Dialogen, denn die wenigsten Menschen reden so. Die Verwendung von Füllwörtern, kann den besonderen sprachlichen Charakter einer Person herausstellen, wenn sie von nur einer sprechenden Person immer wieder verwendet werden. Machen es alle, ist es in meinen Augen eine Schwäche des Autors.

Das Gespräch finde ich nicht schlecht, das Thema gut ausgedacht. Hier treffen Welten aufeinander, wie sie für die heutige Zeit typisch sind. Lass die Geschichte doch eskalieren, arbeite insbesondere die dahinterliegenden, entgegengesetzten Wertvorstellungen stärker heraus, bis die Tomatensauce fliegt, dann bildet sie einen besseren Rahmen für das Thema. Denn da ist doch mehr, denn sie nennen sich Freunde, teilen aber scheinbar so garnichts. Vielleicht war Thomas mal auf Carls Planet, bis Claudi kam, und hat das Curry auch lieber auf der Wurst gegessen? Und warum ist Lisa eigentlich so illoyal? Es bräuchte einen Spannungsbogen. So verläuft es sich durch den Rückzug von Carl eher im Sande, schade.

Hi Lila,

habe vielen Dank für die Arbeit und Zeit an meinem Text.

Das sind tatsächlich alle Hinweise, welche mir eine neue Perspektive auf den Text eröffnen und auf meinen schnellen Schreibstil. Und die Hinweise machen Sinn. Schön auch, dass der Text nicht gänzlich bei Dir schlecht bewertet wurde.

Ich werde den alten Text tatsächlich noch einmal überarbeiten.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).